

Schweden und seine Reize (landschaftlich natÄ¼rlich..)

Mit vielen Klischeevorstellungen kamen wir nach Schweden, nahezu alle davon nahmen wir bestätigt wieder mit zurück. Wer als Kind mal Pipi-Langstrumpf nicht nur wegen der alten Volvos geguckt hat, erinnert sich sicher an die typischen Bilder von bunten Hüüsli auf grünen Wiesen, umgeben von unzähligen Seen in denen ausschliesslich weissblonde Menschen baden. Tja, in Småland, der Region in der unser Ferienhaus stand, sollten wir uns nun für zwei Wochen in genau so einer Astrid-Lindgren-Welt bewegen.

Hier einmal ein paar Eindrücke der „Michel-aus-Lönneberga“-Wohnkultur:



Unser Ferienhaus – dass es hier nicht sonderlich gross aussieht, liegt nur daran, dass der Chevy nicht sonderlich klein ist...



Es gibt aber auch ausgewachsene Häuser, typisch ist die meist rote Grundfarbe mit den weissen Anbauteilen, sieht wirklich aus wie in einem schwedischen Kinderbuch, gell?

Wie die meisten wissen, ist Schweden ja auch das Land der Sagen-und Märchengestalten. Hier gelang ein Schnappschuss des äusserst seltenen, **einarmigen Schattenkobolds** (schwed.: Schättnkøbøld)

Die schwedische Sprache ist übrigens ganz einfach zu lernen, man muss nur ungeniert und grosszügig den Buchstaben „ö“ (ø) einsetzen. Ein Beispiel: Fleisch-kött, Rind-nött, Rindfleisch-nöttkött, geräuchertes Rindfleisch-rökt nöttkött...easy oder?



Schwedische Bilderbuchnatur und amerikanische Automobilbaukunst in perfekter Harmonie...das Bild könnte fast aus einem alten Verkaufskatalog stammen...

Zuviel harmonische Natur kann allerdings dazu führen, dass man irgendwo im Nichts einer einsamen Waldsackgasse endet...nur die Karte kann jetzt noch helfen: „Wo zum „...“ liegt *Hok-Yxenhaga*...“





... dieser hat wohl nicht mehr raus gefunden.

...dieser wohl auch nicht, aber die Schweden sind ja (nicht erst seit Ikea...) praktisch denkende Menschen und haben ein hübsches Strassenschild draus gebastelt...

